

Zeitungspreis
In Halle 250 Mark.
In Berlin 300 Mark.
In den übrigen Provinzen 200 Mark.
In den Auslandsländern 300 Mark.
In den Auslandsländern 300 Mark.
In den Auslandsländern 300 Mark.

Anzeigegebühren
Für die erste Zeile 100 Mark.
Für die zweite Zeile 80 Mark.
Für die dritte Zeile 60 Mark.
Für die vierte Zeile 40 Mark.
Für die fünfte Zeile 20 Mark.
Für die sechste Zeile 10 Mark.
Für die siebente Zeile 5 Mark.
Für die achte Zeile 3 Mark.
Für die neunte Zeile 2 Mark.
Für die zehnte Zeile 1 Mark.

Die Reichszeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nr. 420. — Jahrg. 190. Halle a. S., Donnerstag 8. September 1898. Blatt Nr. 2. Expedition: Halle a. S., Leipzigerstr. 87. Preis: 1 Mark. Postamt: Berlin SW., Postfach 10.

Arbeitswillige vereinigt Euch!

Schmerzliche Worte waren es, welche der Kaiser in demselben zum Schutze der Arbeitswilligen gesprochen hat. Jeder, der es mit ungerber Arbeiterschaft in der That gut meint, wird ihnen herzlich zustimmen und den Wunsch hegen, daß die in Aussicht gestellte diesbezügliche Vorlage Gesetzgestalt erlangen möge. Freilich, die Sozialdemokraten schreiben schon jetzt darüber Terrorismus, und die bürgerliche Demokratie, darunter natürlich an erster Stelle die „Sozialzeitung“, timmen laut in dieselbe Form mit ein. Ja, das letztgenannte Blatt scheint sich nicht, einen prinzipiellen Gegensatz zwischen der Rede des Kaisers und seinen früheren Ausprüchen herauszufinden zu wollen. Es schreibt:

In der That, die Rede ist ein so richtiges, so vernünftiges, so kluges, so edles Wort, das man nicht anders, ganz entgegen- gesetzte Meinungen aus allerhöchster Munde. Damals hieß es (Ansprache an die Gewerbetreibenden am 16. Mai 1889), es ist ja natürlich, daß Jedermann wünscht, sich einen möglichst nützlichen Lebensunterhalt zu erwerben. Die Arbeiter leben Besten und müssen, was das Bestmögliche des Lohnes zu dem Gehirne der Gesellschaften steht. Daß sie mehr oder weniger daran theilhaben wollen, ist erklärlich. Damals stand man auch zu, daß dieser Zweck unter Umständen nur durch einen Ausnahmefall erreicht werden könne. Denn der Kaiser empfand die Arbeiterdelegationen nicht als Verletzung ihrer Rechte. Damals war noch die Rede von dem „den Arbeitern zu gewährenden Schutz gegen eine willkürliche und schrankenlose Ausbeutung der Arbeitskraft“. Jetzt überläßt man die Arbeiter dieser schrankenlosen Ausbeutung, da man ihnen die einzige Möglichkeit, dagegen auszukommen, nämlich die Ver- legung ihrer Arbeitskraft bei unangenehmen Lohn- und Lebens- bedingungen, durch die entehrende Bestrafung der Degradierung eines Ausnahmefalles abnehmen will. Ja, es ist Alles anders ge- worden seit 1889/90. Jeder nicht befreit.

Man, Herrschaften! Obwohl ein Streik, der auf Kontrakt- bruch beruht, einfach eine gemeine Lumperei ist, so richten sich die kaiserlichen Worte gegen den Streik in keiner Weise; Se. Majestät hat auch nichts davon gesagt, daß die Organi- sation eines Ausstandes durch entehrende Bestrafungen ver- hindert werden soll. Das ist eine bemerke Verdröhrung der kaiserlichen Worte. Wer streiken und sich organisieren will, kann das auch fortan immer noch thun, ohne der ge- seßlichen Bestrafung zu verfallen. Wer aber diejenigen, die nicht mitmachen wollen, zur Gesellschaft der Streikenden zwingen will, der soll mit strenger Strafe belegt werden. Es ist ungesetzlich, wie hiergegen ein so leicht denkbarer Mensch sich auflehnen kann. Wenn dem Einzelnen das Recht zueht, seine bisherige Arbeitsstelle anzugehen, so muß doch ander- seits dem Andern das Recht unverkürzert bleiben, weiter zu arbeiten! Das erfordert doch einfach die Gerechtigkeit!

Und das ist es, worauf allein des Kaisers Worte gelten. Was will also das ganze unlogische demokratische Geschwätz? „Freiheit“ ist es, die die ganze bürgerliche und sozialistische Demokratie tagtäglich sonst zu predigen pflegt. Wenn aber Se. Majestät der Kaiser demjenigen Arbeiter, der gerne arbeiten will, diese seine Freiheit zu garantieren, wenn er ihn den Terrorismus andrergerichtet Kollegen zu entsagen denkt, so spreit dieselbe Demokratie Mäurer und Wörder!

Und wie überaus nothwendig ein recht strafes Gesetz zum Schutze der Arbeitswilligen ist, das haben die unerbötigen Vor- sätze bei den Streiks des letzten Jahres, wo Arbeitswillige von den Streikenden beschimpft, verfolgt, geschlagen, ja ge- tödtet worden sind, mehr als hinreichend bewiesen. Die Lage der Arbeitswilligen ist so schlimm geworden, daß sich in Berliner Mauerwerk bereits eine Vereinigung von Arbeitnehmern gebildet hat, die, erbittert durch die vielen vom Jam gebrochene Streiks arbeitsunwilliger Elemente, sich die Aufgabe gestellt hat, den Arbeitswilligen die Fortsetzung der Arbeit in allen denjenigen Fällen zu ermög- lichen, wo ihnen die Niederlegung der Arbeit nicht ange- bracht erscheint. Wird die demokratische Besse diese Arbeiter die „Reaktionisten“ nennen, die sie sonst immer im Munde führt? Der neue Herr nennt sich „Gewerkschaft- licher Verein der Mauerer Berlins“, er will seinen Mitgliedern Schutz vor dem Terrorismus Ausständiger ge- währen und Arbeitlosen die verlassenen Arbeitsstätten aus- ständig geworbener Arbeiter nachweilen. Dilem Vor- gehen ist der beste Erfolg zu wünschen. Gerade unter den Mauerern hat die Streikluft in so bedeu- tendem Maße um sich gegriffen, daß dem Ueber- muth ein Jügel angelegt werden muß. Nicht allein die materiellen Interessen schwer geschädigt durch die Krisenluft, mit welcher unter den nichtigen Vorwänden der Ausstand befreit wird. Aus der Mitte der Arbeitenden heraus ist denn auch die Reaktion gegen die muthwilligen Friedensstörer erstanden. Da der einzelne Arbeiter gemeist nicht im Stande ist, dem Druck der Streikwilligen sich zu widersetzen, sollen die Arbeitswilligen in eine Organi- sation zusammengefaßt werden, um in geschlossenen Reihen den Ansturm der Ausständigen abzuwehren. Den Streik- organisationen tritt der gewerkschaftliche Verein mit der Parole: „Arbeitswillige vereinigt Euch!“ entgegen.

Die organisierten Arbeitswilligen haben kürzlich erst Gelegenheit gehabt, die Wirkung ihres Zusammenstufes praktisch zu erproben. Die „Post“ berichtet darüber:

Anfang August mußten von einem Bau in Berlin 20 der

dahelbst beschäftigten Mauerer entlassen werden, weil sie durch an- dauernde Aufregung den Fortgang der Arbeiten mehr hinderten als förderten. Nummer wurde auch für alle anderen Mauerer (81 Mann) der betreffende Bau für „geperrt“ erklärt. Das brutale Vorgehen ist jedoch sehr bedauerlich. Die Vereinigung der Arbeitswilligen erklärte sich bereit, die unterbrochenen Arbeiten in Aussicht zu nehmen. Sie jagten auch alsbald in einer Stärke von 25 Mann unter polizeilichem Schutze gemeinsam zur Arbeit aus. Man kann sich ungefähr vorstellen, wie die Ausständigen das Ver- fahren der „Streikbrecher“ anhaben. Die Polizei hatte in den ersten Tagen vollstän- dig, zum Theil, zwischen den beiden Parteien zu verhalten. Als die streikenden Schichten eintraten, daß sie in diesem Falle der kompakten Masse gegenüber nichts aus- zusetzen vermochten, gaben sie ihr Spiel verloren und jagten sich zurück. Der Ausstand war damit erledigt. Probatum est!

Man kann nach den oben erwähnten Ausstellungen über die Kulturarbeit in denjenigen besten gewärtig sein, daß auch im Hinblick auf den vorliegenden Fall über die Bestimmung des „Streikrechts“ der Arbeiter seitens der Demokratie ge- schrieben und gesetzet werden wird. Wer aber die praktischen Verhältnisse näher kennt, wird zugeben müssen, daß mit den Streiks ein freudvoller Lustig getrieben wird. Uns ist von Fällen berichtet worden, in denen die persönlichen Differenzen einiger weniger Arbeiter mit dem beauftragten Arbeiter die Arbeitsunterbrechung sämtlicher Bauhandwerker und die Wäuperre „von Partei wegen“ herbeigeführt haben, obgleich die große Mehr- zahl der Arbeiter mit dem Ausstande im Verein ganz und gar nicht einverstanden war. Doch hatte Niemand den Muth, gegen den Muth der Qualifizierten sich aufzumessen. Es wird aber alsdann weiterhin gefordert, daß überhaupt kein Mauerer dem verpöhten Baumtuehner Dienste leistet; vor solchem Spruch sich nicht fügen will, legt sich arger Drangsalterung seitens seiner Arbeitsstellen aus. Auf diese Weise wird ein unerträglicher Druck auf die ganze Arbeiterkraft ausgeübt, den einmal die kaiserlichen gesetzgeberischen Maß- nahmen, andererseits aber die Arbeiter selbst beseitigen müssen. Das will die oben erwähnte Gerechtigkeit thun. Sie verdient deswegen die Förderung der Bauunternehmer und Verbreitung im ganzen Reich.

Zeitschrift.

* In der letzten Nummer der „Gegenwart“ wird in Be- treff der Entlassung Bismarcks gesagt:

Die Reichstammer der Rämten, die der Verordnete dazu aus- gefordert hat, damit jene Sache zu führen, ist gut gefüllt. Am selbst hinderten tausend Mitglieder daran, der Nation die Geschichte der Jahre 1889 und 1890 zu erzählen, während er noch im ruhigen Bilde schmerzt. Aber die Nation hat ein unerschütterliches Recht darauf, diese Geschichte bis in ihre geheimsten Winkel kennen zu lernen.

Das Geheimniß des Südpols.

von Dr. Kurt Rudolf Kreuzer.

Seit der Wülfcher des kühnen Norwegers Freitjof Nanzen von seiner verwegenen Fahrt „durch Nacht und Eis“ und der mittelst Zufallsonnen unternommenen Polarreise seines waghalsigen Landmannes Andree hat sich das öffentliche Interesse wieder in hohem Maße der Erforschung jener großen unbekannten Gebiete zugewendet, welche, rings um die beiden Enden der Erde liegend, abwechselnd fast ein halbes Jahr ununter- brochen im Sonnenlichte sich befinden, um dann in eine eben so lange Nacht zu verfallen.

In den Nordpolargegenden, welche uns Europäern gleich- sam vor der Thür liegen und in welche die beiden Kontinente Asien und Europa sogar ziemlich weit hineinreichen, haben die bisher unerschlossenen Gebiete in den letzten Jahrzehnten eine fortwährende Einengung erfahren. Der weiße Fleck rings um den Nordpol, welchen die Karten aufweisen, wird immer kleiner; schon kann man für verhältnismäßig ge- ringe Kosten um die Nordpolargegend innerhalb weniger Wochen mit den Vergängnisdampfern eine sichere Fahrt unternehmen, welche nach Spitzbergen und darüber hinaus ein beträchtliches Stück in die Hüften des nördlichen Eismeres hineinführt, und wenn sich etwa zu dem idealen Fortschrittsstriebe einerseits, welcher immer neue Expeditionen in die arktische Nacht führte, und dem Vergnügungsbedürfnis andererseits noch die Aussicht auf wirtschaftliche Schätze und Werkstoffe — man denke an Skondeva — als Ansporn gesellen sollte, so wird es nur eine Frage der Zeit sein, wann der Schleier von dem Geheimniß des Nordpols fallen und der erste Mensch seinen Fuß auf den nördlichen Punkt des Erdballes legen oder zum erstenmal ein Schiffsweil jene nordpolarische Stelle des Eismeres durchfahren wird, wo der Nordpol des Sonnengeböses im Zenith steht.

Ganz anders liegen die Verhältnisse am Südpol. Während rings um den Nordpol geschlossene Landmassen oder ausgedehnte Inselgruppen mit verstreuten menschlichen Niederlassungen bis weit in die Polargegend, ja über den 70. und 80. nördlichen Breitengrad hinausreichen und dem Entdeckungs- reisenden eine gewisse Möglichkeit eröffnen, sich im Nothfall

aus der Eiswüste auch unter Preisgabe des ihn tragenden Schiffes auf festes Land zu retten und von dort seine Rückkehr in südliche Gegenden zu versuchen, geht rings um den Südpol auf Hunderte von Meilen hin ein unwirtliches, sturm- bewegtes Meer. Der Forscher, dessen Schiff hier von den Eis- massen zerdrückt wird, ist verloren, auch wenn es ihm gelingt, eine der im Eismere verstreut liegenden Inseln zu erreichen, denn von Kap Horn, der unter dem 56. Breitengrade ge- legenen Südpol-Insel, sind es 500 geographische Meilen bis zum Pole, und noch viel weniger weit reichen die unter dem 57. bzw. 58. Breitengrade liegenden Südpol-Inseln des antarktischen Inselgebirges und Südpolinseln in jene Gegenden hinein. Die wenigen bisher bekannt gewordenen Inseln und Festlandsstrecken sind jeder Vegetation bar und gewähren ihm nicht die Mittel, sich Leben zu stiften, wie auch die Aussicht, zufällig von einem Schiffe aufgenommen zu werden, nur sehr schwach ist, denn be- fahrene Handelswege führen dort nicht vorbei, und auch der Walfischjäger überstreift in Ermangelung von Beute nur höchst selten den 60. Breitengrad, wenn ihm eine Eisbarre nicht schon vorher ein unüberwindliches Hindernis entgegensteht.

Aber der Reiz des Geheimnißvollen und der Drang, den Erbteil, die Schätze dieses Welttheils bis in die letzten Winkel festzuhalten zu lernen, ist mächtig genug, um den Menschen, allen Gefahren zum Trotz, auch in diese Regionen zu treiben, und gerade gegenwärtig, wo mehrere Expeditionen theils schon unterwegs, theils noch in der Ausrüstung begriffen sind, gehen wir einer neuen Serie der Südpolarforschung entgegen, welche uns wertvolle Aufschlüsse über die antarktischen Gegenden zu geben verspricht, die an Ausdehnung Europa weit übertreffen und die größte zusammenhängende Fläche auf der Erde sind, über welche wir bisher nichts wissen.

Durch mehr als 2000 Jahre hat die schon von Ptolemäus ausgeprobenem Vermuthung von der Existenz eines großen unbesetzten Welttheils mit einer Fülle die Geister der Geographen beherzigt. Auf den Köpfen der Alexandriner Gelehrten finden wir diese unbekannte terra australis antartica ebenso wie auf denen der Araber als einen riesigen, den alten Welttheilen an Bedeutung gleichwertigen Kontinent verzeichnet, welcher am äußersten Rande der Erdoberfläche, als welche man sich damals unseren Stern vorstellte, mit Asien und Afrika

zusammenhängt, so daß das Weltmeer auf ihnen als ein von Land umrahmter Binnenmeer erdient. Als sich dann gegen Ausgang des Mittelalters der Glaube an die Abgeschlossenheit der Erde immer mehr Geltung verschaffte und durch die erste Weltumsegelung des Portugiesen Magalhaes zur unumstößlichen Thatsache erhoben wurde, mußte man diese Vorstellungen allerdings aufgeben und die Festländer zu rings von Wasser umgebenen Inseln degradieren. Der Glaube an das große Südpolarland erhielt sich aber mit mehrwärtiger Zähigkeit, und die ältesten geographische Pläne verlegte alle möglichen wunderbaren Schätze und märchenhafte Reichthümer in dieselbe, obwohl schon Entdeckungsreisen des sechszehnten Jahrhunderts wie diejenigen von Tasman (1642) und von Le Maire und Schouten den Nachweis brachten, daß ein Südpolstein, wenn schon die Möglichkeit seines Vorhandenseins bestehen blieb, nur unter so hohen Breiten liegen könne, daß bereste auf jeden Fall ein äußerst unwirtliches Land sein müsse.

Einigen vom Glücke begünstigten Seefahrern jenes und des folgenden Jahrhunderts gelang es sogar, hier und da wirklich Land zu finden, in welchem man die äußersten Spitzen jenes geheimnißvollen Südpollandes erdient zu haben glaubte. Aber bei genauerer Ausforschung schrympften diese angeblichen Festlandsstrecken jedesmal zu Inselgruppen zusammen. So erries sich das Feuerland an der Südpol-Insel, welches auf den bekannten Erdböden von Johann Schöner als terra inventa, sed nondum plene cognita figurirt, als ein ver- hältnismäßig kleiner Archipel. Drake, Genitois, de Kerqueles, Bouvet und viele andere sahen auf ihren Reisen in jenen Breiten Landmarken, welche sie für die Grenzen des emig ge- suchten Festlandes anwiesen. Mit der berühmten Umflüchtung der Südpolarregion durch Cook in den Jahren 1771 bis 1775, einem Vagabund, welches sich an Küstenteilen den meisten diesen Unter- nehmen getroßt zur Seite stellen kann und als geographische Großthat in seinen Ergebnissen jenes weit übertrifft, verlor der Traum von einem Kontinent von Asien oder Afrika Größe auf immer, und es brach sich die Erkenntnis Bahn, daß weit und breit dort nur ein ungeheures eisbarrenes Meer sich ausbreite.

Weiter polwärts blieb freilich immer noch ein Gebiet von etwa 300 000 deutschen Quadratmeilen übrig, über welches

Offener Brief

an die Firma Fr. David Söhne:

Wir wollen nicht annehmen, daß die drei hiesigen Geschäftsleute, welche in ihren Anzeigen den guten Ruf unserer Firma für ihre Bekanntheit ausbeuten, in Ihrem Einverständnis handeln. Zu Berücksichtigung unserer früheren guten Beziehungen überlassen wir es Ihnen, bei den betreffenden Interessenten Ihren Einfluß dahin geltend zu machen, daß die Fortsetzung dieser irrtümlichen Anzeigen ferner unterbleibt. Wir wären sonst zu unserem Bedauern gezwungen, diejenigen Gründe ebenfalls öffentlich bekannt zu geben, welche uns nicht mehr gestatten, bei Ihnen fabrizieren zu lassen.

Kakao-Compagnie Theodor Reichardt

G. m. b. H.
Fabrik: Wandsbek-Hamburg.

„Prinz Carl“.

Freitag, den 9. September, Abends 8 Uhr:

Abonnements-Concert

ausgeführt vom Stadt-Orchester unter persönlicher Leitung des Stadt-musikleiters Herrn Max Friedemann.

Friedrich Wihle.

Entrée 30 Pfg.

Abonnements-Billets von meinem Vorgänger Herrn P. Haase, sowie des Stadt-Orchesters haben Gültigkeit.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Philharmonische Concerte

Winderstein-Orchesters aus Leipzig

Leitung: Hans Winderstein
unter solistischer Mitwirkung von Künstlern ersten Ranges.

Diese von mir vor 2 Jahren in's Leben gerufenen und unter fortwährend steigender Anteilnahme und Anerkennung von Kritik und Publikum stattgehaltenen Concerte sollen auch im kommenden Winter in den „Kaisersälen“ stattfinden.

Es werden 6 Concerte im Abonnement gegeben und ein Extra-Concert unter Mitwirkung von Eugen d'Albert; zu letzterem gewonnen die Abonnenten Vorzugspreise.

Erstes Concert Mittwoch, d. 12. Oktober unter Mitwirkung von Frau Ernestine Schumann-Heink.

Den bisherigen Abonnenten bleiben ihre Plätze bis zum 21. September Abends reservirt.

Die Abonnementsbücher I. Platz 12 Mk., II. Platz 9 Mk. sind von heute an in der Musikalienhandlung des Herrn Heinrich Hothan, Gr. Steinstr. 14 — Fernspr. 1045 — zu haben.

Mein Unternehmen der Günst des musikalischen Publikums auch fernerhin empfehlend, lade ich zur gefl. zahlreichen Beteiligung am Abonnement höchlichst ein und zeichne Hochachtungsvoll

Hans Winderstein.

Luftkurort „Waldhaus“.

Fernspr. Waldhaus 1040 b. Halle. Fernspr. Hotel Continental Halle 496.
Wägen in den Königl. Forsten bei Halle. In 17 Minuten per Bahn von Halle zu erreichen. Großartige Komf. Anlagen, bester Luftverhalt auch für Familien, Reconaleszenten u. Gehlungsbedürftige. Beste Versorgung mit Pension, vorzüglich, pro Tag von 4 Mk. an, Früh-Steffe (Portion) mit Gebäud. und Butter. 2 Frühstück: Douchen oder belegtes Brod. Table d'hôte: Suppe, 2 Gänge und Nachtrich. Mittags-Steffe (Portion) mit Gebäud. Abendenessen nach Wahl, bis 1 Mk. 75 Zimmer. Ausgedehnte Spaziergänge in schönsten Gärten und Kleingewässern. Ausflugsquell. Näheres durch Carl Leistner, Chef des Hotel Continental. [9513]

Wildhagense Frauen-Industrie- und Fortbildungsschule

Töchterpensionat, Pensionpreisjährl. 500 Mark. Halle, Heinrichstr. 1. Frau E. Geharts-Wildhagen.

Amthor'sche höhere Handelslehranstalt zu Gera.

50. Schuljahr.

1. Lateinlose, höhere Handelsschule, Befreiungsberechtigten für den ein-jährig-freiwilligen Militärdienst. Vorkurs Quarta.

2. Handelsakademie. Fremdsprachliche und theoretisch-kaufmännische Ausbildung.

Näheres durch die Prospekte. [9501]

Notationsdruck und Verlag von Otto Ziefle, für die Inserate verantwortlich Heinz Diermann, Galle (Saale), Leipzigerstraße 87.

Walhalla-Theater.

Direktion: Rich. Hubert.

Neuer Spielplan!

Mr. Carlos Caesaro mit seinen gymnastisch-equilibrirlichen Wunder-tugenden (Original-Entzationell) — Messrs. Romaro und Hlay, musikalische Extratänzer. — Mr. George Arvey, Fantase-Malabarist. — Die Geschwister Gottlieb, Original-Gelangs-Duettilien. — Fräulein Minna Feising, Sieder- und Operetten-sängerin. — Herr Karl Hilschen, Gelangs-Sumorit. — Das Lupp-Trio, Beauour-Gymnastiker am acht-fachen Quirex. (Auf allgemeinen Wunsch weiter vervollständigt.) Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Aktien-Bierbrauerei

Quersfurt.

Die diesjährige ordentliche General-versammlung soll Freitag, den 23. September er., Nachmittags 3 Uhr im „Schützenhaus“ zu Thandorf abgehalten werden.

Die Herren Aktionäre laden wir mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung hierzu ein und bemerken, daß die Legitimation durch Vorlegung der Talons erfolgt.

Tagesordnung:

1. Resolutionsbericht über das abgelaufene Geschäftsjahr.
 2. Rechnungslegung und Verwendung des Reingewinnes.
 3. Debitirung der Jahresrechnung.
- Wahl, Gewinn- und Verlustrechnung liegen von 9 bis 22 d. Mts. im Geschäfts-lokale der Gesellschaft zur Einsicht für die Herren Aktionäre aus.
- Quersfurt, den 7. September 1898.
Der Vorstände des Aufsichtsrathes.
C. Koch.

Pfaffendorf-Gollme.

Zum Centenarfest, Sonntag, den 11. September

Ball.

Siezu ladet freundlich ein Th. Zschyge.
Anfang Nachmittags.

Ich bin bis Ende dieses Monats verreist.

Die Herren

Dr. Eberius und

Dr. Klötzsch

wollen die Güte haben, mich zu vertreten.

Dr. med. Hoffmann.

Paul Danneberg

Decorateur,

Blücherstr. 16, Telephon Nr. 709.

Atelier für vornehme

Wohnungs-Einrichtungen.

Reichhaltiges Lager von:

Polstermöbel-Garnituren,

Bettstellen in allen Holzarten

mit Hartsteinen

Möbel- u. Decorationsstoffe. (1132)

Frauen-Industrie- und Kunstgew.-Schule,

akademische Lehranstalt I. Ranges

für modernste Damenschneiderei und Wäsche-Confection,

Älteste und bestrenommirte am Platze,

Halle a. S., Alte Promenade 35, der Hauptpost schrägüber.

Prospecte gratis und franco durch die Vorsteherin Frä. Clara Martini.

Ernst Vieweg,

Vertreter für Auerlicht, Geiststrasse 18, empfiehlt grösste Auswahl von

Gas-Kronen,

Gas-Speisezugkronen,

Gas-Zuglampen,

Gas-Ampeln,

Gas-Lyren,

Gas-Wandarmen.

Vertreter für Dessauer Gas-Koch- und Heizapparate.

Fernsprecher 755.

Stepp

Nürnberger Kunststepperei u. Wattenfabrik,

Nürnberg, 13 am Maxfeld 13. [8808]

NB. Edigne 2 Meier große Wollatlatdecken schon von 6 Mk. an.

Molkereigenossenschaft Borken, Bez. Cassel,

tägliche Verarbeitung über 10000 Lit. bester, gebaltreicher Hohenmilch, empfiehlt für die bestimmte Entgelt ihre beliebigen Spezialmilch-Abfertigungen in Vollmilch 60 Gehalt, in Rahmilch 120 Gehalt, pro Stück 4 Pfg. Ferner Ia. fest. Kuhmagerer Käse in 1/2 und 1/4 Pfd., Steinen in Voll- und Rahmilch pro Pfd. 20 beim 18 Pfg., Tücher, französische Weichkäse. [9617]

Preis ab hier incl. neuer Rille unter Nachnahme.

Morgen Freitag Abend

fr. frische

hanschlachtene Würst

bei Gust. Friedrich, Bäckerstr.

Der Gustav Adolf-Verein

der Gesellen feiert sein

Jahresfest

Sonntag, den 11. September,

Nachmittags 3 Uhr

in der Kirche zu Namendorf a. W.

mit anschließender Nachversammlung

und lobes feine Freunde zu diesem

Feste hierdurch ein.

PATENTE etc.

schnell & gut Patentbüroau.

SACK-LEIPZIG

5000 Mark

2. Spindel b. sich künstl. Zins-

zahler geüht. Gest. Off. u. R. A. 56 296 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

M.1.50

Gustav Fritz

Hachheim a. M. pro Flasche. [181]

Schwade's „Automat“

Riemen- und Dampf-

pumpen für Dampf-

gebäude u. ungebäude-

sind zu jedem annehmbaren

Preise gegen Cassa zu ver-

kaufen. Weitere Infor-

mationen ertheilt auf Wunsch

O. C. F. Hoffmann,

Managing Director

der Dreifloßerei Sic. Vieb. Mandelstr.

3. St. in Bornay bei Mühlhausen

(Sachsen).

Geldjahre

in großer Auswahl. Spg. 5 Stücke

zum Einbau von 20 Mk. an

Raffetten von 10 Mk. an.

Ad. Schultze, Parkstr. 5.

Reparaturen u. Transporte werden

prompt ausgeführt. [0273]

Mit 2 Beilagen.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Tägliche Geschichts-Notizen.

Vor 94 Jahren, am 8. September 1804, wurde in Ludwigslust der Dichter Eduard Mörike geboren...

Halleische Notizen vom 8. September.

Der Redakteur unserer Original-Notizenblätter ist nur mit bestlicher Dankbarkeit...

Der Reichthum der deutsch-evangelischen Gottesdienste in Jerusalem und Jerusalems Umgebung...

Die kommunale Wahlvereine. Ein hiesiges Blatt hat in seinem Verzeichnisse über die Verzeichnissammlung...

Der Vorstand des dritten kommunalen Wahlvereins (Süd und West) hält eine normale Sitzung...

Der Verein der Krüger von 1866 hielt am 6. d. M. seine ordentliche Generalversammlung ab...

Neue Stadt-Fernsprech-Einrichtung. Die Stadt-Fernsprech-Einrichtung in Witten (Kauz) wird am 10. d. M. in Betrieb genommen...

Am 10ten August 1898 wurden in der Stadt Halle 348 Kinder als geboren angemeldet...

Am 10ten August 1898 wurden in der Stadt Halle 178 weiblichen Geschlechts, darunter 49 uneheliche Geburten...

Am 10ten August 1898 wurden in der Stadt Halle 153 weiblichen Geschlechts = 345, dazu 12 Todgeburt = 357 Todesfälle...

wieder am Dienstag Vormittag auf dem Gegräberplatze hinter der Mairie...

Russische Söldner-Offenbahn (Prioritätsanleihe v. 1898). Im Antrahenheit unserer heutigen Nummer befindet sich der Prospekt der Russischen Söldner-Offenbahn...

Statistisches als Geburtenliste. Im Monat August 1898 sind im Bevölkerungsstande der Gemeinde Giebichenstein 58 Kinder als geboren angemeldet...

Angesprochen wurde heute Morgen 6 1/2 Uhr die Handelsfrau Elisabeth G. H. in der Waisenstraße 25...

Ein Kellnerband entstand gestern Vormittag 7 1/2 Uhr im Grundst. 101 der Straße Nr. 4. Die binguerische Feuerwehrlöschtruppe...

Ein Kellnerband entstand gestern Vormittag 7 1/2 Uhr im Grundst. 101 der Straße Nr. 4. Die binguerische Feuerwehrlöschtruppe...

Am 7. Sept. (Neue Fundruhrrezepteabtheilung). Die Stadt am hiesigen Bahnhof errichtete neue Schmelzwerk in nahezu 1000 Quadratfuß...

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgehung.

Der Redakteur unserer Original-Notizenblätter ist nur mit bestlicher Dankbarkeit...

Die Stadt am hiesigen Bahnhof errichtete neue Schmelzwerk in nahezu 1000 Quadratfuß...

Am 7. Sept. (Neue Fundruhrrezepteabtheilung). Die Stadt am hiesigen Bahnhof errichtete neue Schmelzwerk...

Am 7. Sept. (Neue Fundruhrrezepteabtheilung). Die Stadt am hiesigen Bahnhof errichtete neue Schmelzwerk...

Am 7. Sept. (Neue Fundruhrrezepteabtheilung). Die Stadt am hiesigen Bahnhof errichtete neue Schmelzwerk...

Verjährte. Die von der hiesigen Polizei-Behörde und einigen Kriminalbeamten aus Magdeburg vorgenommene Unter-

Suchungen wegen vermutheter Brandstiftung beim Heinrichsd'ichen Scheunenbrande sind, soweit möglich, erledigt...

Der hiesige Reichsanwalt Dr. Schmidt fand heute Morgen in unserem Hofmanns Hof eine Menge...

Am vergangenen Sonntag Vormittag kam zu einer Frau L. auf dem Friedrichsplatz ein unbekannter Mann...

Am 7. Sept. (Neue Fundruhrrezepteabtheilung). Die Stadt am hiesigen Bahnhof errichtete neue Schmelzwerk...

Am 7. Sept. (Neue Fundruhrrezepteabtheilung). Die Stadt am hiesigen Bahnhof errichtete neue Schmelzwerk...

Am 7. Sept. (Neue Fundruhrrezepteabtheilung). Die Stadt am hiesigen Bahnhof errichtete neue Schmelzwerk...

Am 7. Sept. (Neue Fundruhrrezepteabtheilung). Die Stadt am hiesigen Bahnhof errichtete neue Schmelzwerk...

Am 7. Sept. (Neue Fundruhrrezepteabtheilung). Die Stadt am hiesigen Bahnhof errichtete neue Schmelzwerk...

Am 7. Sept. (Neue Fundruhrrezepteabtheilung). Die Stadt am hiesigen Bahnhof errichtete neue Schmelzwerk...

Am 7. Sept. (Neue Fundruhrrezepteabtheilung). Die Stadt am hiesigen Bahnhof errichtete neue Schmelzwerk...



Volkswirtschaftlicher Theil.

Vermischte Nachrichten.

— **Amstert. 7. Sept.** (Die diesjährige Generalversammlung der Aktienbesitzer) wird am 23. d. M., Nachmittags von 3 Uhr an in Zehaldorf abgehalten werden.
— **London, 7. Sept.** (Der Handelsausweis für August zeigt in der Einfuhr eine Zunahme von 3 1/2 Mill. Pf. St. ...)

Andersbericht.
Magdeburg, den 8. September 1898. (Sa. Drahtbericht.)
Vorrathsd. am 29. 10. 1898.
Weizen 1. Sorten 16.50 - 17.00
...
Amberg, den 8. September. (Sa. Drahtbericht.)
Zuckermarkt. (Amberg)
Zucker 88° Rohzucker, frei an Bord Hamburg, 18.00
...

Marktberichte.
Preis am Berliner Fruchtmarkt am 7. September
per 100 kg nach der „Bank- und Handelszeitung“.
Weizen 1. Sorten 173 - 177.50
...

Bericht aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über thatsächlich erzielte Getreidepreise am 8. September 1898.

Table with 6 columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen. Rows list various regions like Mansleben, Magdeburg, etc., with prices per 100 Kilogramm.

1) Waare, der das Saatgut entnommen. 2) 132 Pfd. holl. 3) Schirrf. 4) Landweizen. 5) Schirrf. 6) fehr brandig. 7) after.
Kartoffeln: Preis Delitzsch: 2,80 - 3,20 Mt.
Stroh: Preis Delitzsch, Glattbaustrich von Weizen 2,00 Mt., desgleichen von Roggen 2,50 Mt. pro 100 kg.

Kauf- und Verkaufskurse vom 8. September 1898.

Table listing various commodities and their prices, including different grades of flour and oil.

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Table with columns: Börse vom 8. September 1898, Zinsfuß, and Kursnotiz. Lists various bank shares and their market values.

Kursnotierungen

Table listing exchange rates for various locations like London, Amsterdam, and other international markets.

Industrie-Papiere.

Table listing prices for various industrial stocks and bonds.

Bank-Aktien.

Table listing prices for various bank shares.

Beckel-Kourei.

Table listing prices for Beckel-Kourei, a type of flour or grain.

Kursnotierungen

Table listing exchange rates for various locations like London, Amsterdam, and other international markets.

Bank-Aktien.

Table listing prices for various bank shares.

Beckel-Kourei.

Table listing prices for Beckel-Kourei, a type of flour or grain.

Fouard-Seide 95 Pfd.

Die Kump der mit 1/2 Pfund pro Stück versehen ist in Markt für ein Stück.
95 Pfd. 100,00 P.

Agent!

Wir suchen für unsere Fabrikation einen bei der Kundenschaft eingeführten Agenten.
Wegschleier'sche Fabrikation
c. m. b. H.
Dresdenerstr. 1. 23.

AKAO

frisch aus der Fabrik von Ch. Kuntze & Sohn, Halle, stets vorrätig bei:
Noack & Lorenz, Gr. Steinstr. 76
Pottel & Broskowski, Gr. Ulrichstr. 28. (897)

Zuckerfabrik Benckendorf

bei Delitzsch a. Verge
eröffnet die Campaigne am
20. September ac. r.
Arbeiter Umgehungen werden
jederzeit entgegengenommen.
Ich habe einen größeren Vorrat
Melassefuttes
abzugeben und halte solches auf meinem
Lager Marktstraße 60 bereit. (3905)
Louis Fritsch Nachf.

Eimbals neuen Gelbweizen

(Originalsaat)
vom Säcker bezogen, welchem hervor-
ragend bewährte Qualität in vorzüglicher
Qualität unter umgehender Abtheilung
des Preises und Nutzens ab (3034)
Richtarsky, Osterreich
(Dorfleiten).

Locomobile,

6 Atmosphären Heberdr., ausziehbares
Höhrensystem, preiswerth zu verkaufen.
Fr. Rein, Halle a. S.
Bermiethungen.
Herrsch. Parkerei - Wohnung
in der Lindenstraße 11 in Halle
zu vermieten. Vertheilte Mischel
nach dem Pflanzenausgarten. Aus-
kunft ertheilt (9012)
A. Stoye, Königsstraße 6, p.

Penion

in seiner Familie
Schülerin
sorgt Pflege und
Beaufsichtigung der Schularbeiten
und für erwachsene junge Mädchen
zur weiteren geistlichen, musikal.,
physik. u. Ausbildung.
Schreiben und Musiklehre im Hause.
Adressen unter L. d. 9741 befürd.
Rudolf Kosse, 9741 (9315)

Fallobst

kaufen jedes Quantum und bitten
um Offerte (9326)
Ch. Kuntze & Sohn,
Halle a. S., Am Kirchthor 3.
Dampfdrescher
mitteiler mit Reimigung, Holzmühle und
Rahmen in tadelloser gutem Zustande, wenig
gebraucht, verkauft billig
Kühne,
Dieselstraße 10.

Säcke.

Offerte 20000 qd. Getreide-u. Kleiner-
säcke, à 25 und 24 qd., 20000 qd.
Ballensäcke, à 24 qd., passend zu Laub,
Rohr, Holzschläger, à 30000 lange und
breite Unterläufer, à 24 u. 25 qd. Probe-
sendung von 100 Stk. u. Radm. ertheilt
Julius Heynemann,
Magdeburg-S.

Fuchsenbleche

in allen Größen empfiehlt
Th. Franz, Hoflieferant,
Gr. Märkerstraße 23.
Selbstfahrer
mit Dienerte, wie neu, wenig gefahren,
ein- und zweispännig zu führen, mit über-
aus guter Feder, wenn abgemacht, billig zu
verkaufen. (9345)
Ww. Kopp, Zwickstr. 3.

Asphaltirte Marienstr. 8

ist die herrschl. I. Etage zum 1. October
zu vermieten.
Gesucht zum 1. October
2 gut eingerichtete Zimmer.
Klauser ertheilt. Angebote mit Preis-
angabe erth. u. L. d. 9741 an die Exped. d. Ztg.

Gesetzlich geschützt!

Die garantiert reine Müller's Maiskeim-Melasse

Gesetzlich geschützt!

hat sich als das beste aller Melasse-Mischfutter bewährt und wird in hunderten von Gutachten als

ganz hervorragendes Kraft- und Sanitätsfutter

empfohlen.

Kostenfreie Analyse für Gesundheit, Reinheit, Protein und Fett.

== Man giebt von ==

per 1000 Pfund lebend Gewicht

Müller's Maiskeim-Melasse an Pferde bis 5 Pfund.
 gesetzlich geschützt

Müller's Maiskeim-Melasse an Arbeitsochsen bis 5 Pfd.
 gesetzlich geschützt

Müller's Maiskeim-Melasse an Milchvieh bis 4 Pfd.
 gesetzlich geschützt

per 1000 Pfund lebend Gewicht

Müller's Maiskeim-Melasse an Mastvieh bis 7 Pfd.
 gesetzlich geschützt

Müller's Maiskeim-Melasse an Jungvieh bis 5 Pfd.
 gesetzlich geschützt

Müller's Maiskeim-Melasse an Schafe bis 8 Pfund.
 gesetzlich geschützt

An Schweine nur Müller's Maiskeim-Melasse, ges. gesch., Körner und dergl. garnicht. Gutachten und Offerte mit Gehaltsgarantie franco aller Stationen geben auf Frage.

Berlin und Inowrazlaw.

Brüder Müller

Berlin und Inowrazlaw

Maiskeim-Melasse-Fabriken.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Unter Nr. 2467 unteres Firmenregister ist die Firma **S. C. Wiffel** mit dem Sitz zu Halle a. S. und als deren Inhaber der Kaufmann **Ferdinand Karl von Wiffel** zu Halle a. S. heute eingetragen.

Halle a. S., den 2. September 1898.
Königliches Amtsgericht, Abth. 1.

Bekanntmachung.

Am heutigen Tage sind in unserm Firmenregister folgende Eintragungen bewirkt worden:

1. Bei der unter Nr. 1715 eingetragenen Firma: **W. Christ, Inhaber Otto Schleiter** zu Halle a. S. ist folgendes vermerkt:

Das Handelsregister ist durch Vertrag auf den Kaufmann **Leont Balzin** in Halle a. S. übergegangen, der es unter der Firma **W. Christ, Inh. Leont Balzin** fortführt.

Verzeichnis Nr. 2468 des Firmenregisters.

2. Sodann ist unter Nr. 2468 die Firma **W. Christ, Inh. Leont Balzin** mit dem Sitz zu Halle a. S. und als Inhaber der Kaufmann **Leont Balzin** selbst neu eingetragen.

Halle a. S., den 2. September 1898.
Königliches Amtsgericht, Abth. 1.

Bekanntmachung.

In unserm Genossenschaftsregister ist unter Nr. 62 die durch Statut vom 24. August 1898 errichtete Genossenschaft: „**Produktionsgenossenschaft der Schneidermeister zu Halle a. S.**“ eingetragen.

Gegegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Schneiderarbeiten, insbesondere die Herstellung an Submillionen Knopflöcher, Kommanaler und Privat-Blindstiche. Die Gesamtsumme beträgt 300 Mark, die höchste Zahl der Geschäftsanteile, auf die ein Genosse sich beschließen kann, 10. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Die Bekanntmachung der Genossenschaft erfolgt unter deren Firma mit der Unterscheidung zweier Vorstandsmitglieder durch das Verbandsblatt des Bundes Deutscher Schneidermeister (Verin). Der Vorstand besteht aus: **Hugo Wiese, Wilhelm Stahlmann, August Weisner**, sämtlich zu Halle a. S. Derleibe zeichnet in der Weise, daß zwei Vorstandsmitglieder der Firma ihre Unterschrift beifügen. Die Einzahlung der Anteile der Genossenschaft ist während der Dienststunden des Gerichts jedem gestattet.

Halle a. S., den 27. August 1898.
Königliches Amtsgericht, Abth. 1.

Bekanntmachung.

Auf Fol. 693 des Handelsregisters ist unter der Firma **Wilhelm Wiese** zu Gerode und als deren Inhaber der Kaufmann **Wilhelm Wiese** zu Gerode eingetragen worden.

Halle, den 3. September 1898.
Bezogl. **Amthaltisches Amtsgericht, Klinghammer.**

Erzbrief.
Gegen den unten beschriebenen Stempner-gefehlen **August Zege**, genannt Engel, künigt in **Wegleben**, geboren am 6. Jan. 1870 zu **Neuzeit-Blagodeburg**, welcher flüchtig ist, ist die Unteruchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den Akten 2 J. 1. 770/97 Nachrich zu geben.

Halle a. S., den 3. Sept. 1898.
Der **Königliche Erste Staatsanwalt.**

Beschreibung: Alter: 28 Jahre, Größe: 1,68 - 1,69 m, Statur: kräftig, Haare: blond, Stirn: hoch, Bart: kleiner blonder Schnurrbart, Augenbrauen: blond, Augen: graublau, Nase: stumpf, Mund: gewöhnlich, Zähne: vollständig, Arm: rund, Gesicht: länglich, Gesichtsfarbe: gesund, Sprache: deutsch, Kleidung: grau farntiertes Jacket, braun karierte Hose, schwarzer, feiner Filzhut, rindlederne Halbtiefeln.

Erzbrief.
Gegen den unten beschriebenen **Alexander D. Otto** Genossin, geboren den 19. Dezember 1868 in **Böhmen**, zuletzt in Halle a. S. wohnhaft gewesen, welcher flüchtig ist, ist die Unteruchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den Akten 5 J. a. S. 550/98 Nachrich zu geben.

Halle a. S., den 31. August 1898.
Der **Königliche Erste Staatsanwalt.**

Beschreibung: Alter: 29 Jahre, Größe: 1,72 m, Statur: kräftig, Haare: hellblond, Bart: kurzer Vollbart, Augenbrauen: hellblond, Nase: gewöhnlich, Mund: gewöhnlich, Zähne: gut, Arm: spindelförmig, Gesichtsfarbe: gesund, Sprache: deutsch.

Erzbrief.
Am Wege der Zwangsversteigerung soll das im Grundbuche von Halle a. S. Band 137 Blatt 4893 auf den Namen des **Hofbesizers Otto Seidner** in **Ghemm** eingetragene, zu Halle a. S., Einbestenr. 9, gelegene bebauete Grundstück, **Stbl. 14, Verz. 943/65** von 3 a 92 qm

am 3. November 1898, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht - an Gerichtsstelle - Nr. 31, Zimmer Nr. 31 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 3285 Mark Nutzungswert zur Gebäudsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abhängigkeiten und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtskanzlei, Zimmer Nr. 30, eingesehen werden.

Das Urteil über die Ertheilung des Aufschlags wird am 4. November 1898, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, verhandelt werden.

Halle a. S., den 31. August 1898.
Königliches Amtsgericht, Abth. 7.

× **Laudauer**

× m. 2 Klappen, gut. Gehirt. im Ganzen oder geteilt billig zu verkaufen.

× **W. Rausch, Sophienstr. 55.**

Reitpferd

zu verkaufen wegen Abreise und weil keine Verwendung. Dunkelbr. Stute, 5^{er} im 7. Jahre, gesund, leicht zu reiten. **Guthof Fortuna, Salzminde.**

Reitpferd,

× dunkelbraune, englische Stute, 8 Jahr alt, komplett geritten, sehr leistungsfähig, leicht zum Verkauf **Wetzburgerstr. 165.**

Eine hochtragende (0288)

Belgische Stute

zu verkaufen. **Wilh. Lippert, Halle a. S., Fleischerstr. 17.**

× 1 Paar elegante schwarzbraune hannoversche Wallachen,

× 5jährig, 180 cm groß, zu jedem Zweck verwendbar, stehen zum Verkauf. (0190) **Wetzburgerstraße 165.**



Der erwartete große Transport

belgischer Ackerpferde

trifft am Sonntag, den 10. d. Mts. hier ein.

S. Grossmann & Sohn, Halle a. S., Töpferplan.

12 ganz hochtragende Holländer Färjen allererster Klasse

stehen zum billigen Kaufpreise von 3900 Mk. hier am Bahnhof zum Verkauf. (0329)

Schroeder & Co., Neubrandenburg 1.



Von Sonntag, den 11. ds. Mts. ab habe ich wieder einen großen frischen Transport

Prima belgischer Spannpferde

bei constantester Bedienung zu sehr soliden Preisen zum Verkauf stehen.

Meyer Salomon, Halle a. S., Dorothenstr. 7/8, Telephon 635.

Saatgut-Offerte.

Skanska Frökontorets veredelter Square head-Weizen, erste Ausfaat im Herbst 95 direkt von Malmö bezogen, daher vollkommen acclimatirt, winterfest, bei dichtem Bestande wenig zu Lager gehend, höchste Erträge, auf geradem Weizenboden bis 20 Ctr. vom Morgen; 1000 kg 200 Mk, 100 kg 24 Mk; feiner

Petkuser Saatroggen, auf leichtem, kaltem Boden gemacht, 1000 kg 180 Mk, 100 kg 20 Mk, gegen franco Einlieferung der Sade, hat abzugeben soweit der Vorrath reicht (0245)

Domaine Schender, Saal-Weizen.

Offerte **Strabes Winterweizen** (Square head), direkte Ausfaat vom Hüchter, welcher auf der Versuchsanstalt Lauchstädt von allen andern Weizenarten am widerstandsfähigsten gegen Auswintern und Lageren sich gezeigt und dort, wie auch hier, die

höchsten Erträge geliefert - ab Bahn Lauchstädt, soweit mein Vorrath reicht, in jeder Quantität auf Wunsch Mutter zu Diensten. (9913)

M. Boecker, Rittergut Raschwitz bei Lauchstädt.

Von meiner Herrschaft Köben, Rentengutsbildung

Freis Steinan, Schiefen, soll der auf dem linken Uferufer um die Stadt Köben gel. Theil, ca. 1600 Morgen, mit zwei angebauten Bornorten, im Wege der

aufgetheilt werden. Kath. und evangel. Kirche und Schule am Ort. Gute Chauffee-Verbindungen. Bahn binnen Kurzem am Ort. Mit einem Gut von 4-600 Morgen kann auf Wunsch des

hochverehmte alte Schloß im Park mit gekauft werden. Auskunft ertheilt auch die **Königl. Spezialkommission** im Glogau. (0332)

Schloß Köben, im September. Post und Telegraph.

von Rauch.

Das am Bahnhof Eimsdorf belegene früher Pfeffer'sche Grundstück

mit Gleisanchluss, bestehend aus großem Speicher mit Dampfreinigungsmaschine, Gefassreinigungszug, 21 Wohnungen, komfortablem Wohnhaus mit Blumenanlagen, 3 Morgen großem Obst- und Gemüsegarten, von massiver Mauer umgeben, ist aus freier Hand sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. In dem Grundstück ist seit vielen Jahren ein großes Getreide-Geschäft mit Erfolg betrieben. (0285)

Wahre Auskunft ertheilt **N. Biedermann, Alten a. S.**

Bernhardiner-Hunde.

6 Wochen alte echte Bernhardiner-Hunde mit Stammb. ist zu verkaufen. **Photogr. d. G. v. Winkler.**

Grosse, Lehrer, Rogau a. G.